

The Splintered Truth

Von Meilenstein

Kapitel 30: Mr. S --- Im Gespräch

[Linda]

Drei Tage waren vergangen seitdem Engl und Noju der Gilde beigetreten waren. Sie hatten in Abwesenheit von Linda einen Auftrag angenommen und erledigt. Sie hatten den Fluch der Stadt aufgehoben und dafür waren viele Dorfbewohner sehr dankbar gewesen.

Sie erklärten, dass man eine ganz spezielle Zeremonie veranstaltet hatte, um den Geist zu besänftigen. Der Geist soll angeblich anschließend friedlich in den Himmel eingewandert sein.

Ob dies nun die Wahrheit war, konnte Linda nicht wirklich glauben, aber sie mischte sich nicht ein, weil man viele kleine Spenden von der Stadt bekam.

Der Ruhm wuchs, wenn auch nur mit kleinen Schritten, aber zumindest stand man schon in der Tageszeitung.

Die schwarzhaarige Gildenmeisterin las die heutige Morgenzeitung besonders gerne.
□

Leider hatte dies auch eine Schattenseite. Tragischerweise fand man die Leiche des Stadtrats Kerrad Tormal. Beim Absteigen von seinen Treppen vom Erdgeschoss in den Keller sei er abgestürzt und hätte sich viele Knochen gebrochen. Er hatte dazu sein Weinlager umgeworfen und wäre an den Scherben verblutet.

Der jetzige Bürgermeister ließ schnell eine Trauerfeier organisieren und den Toten beerdigen. Es fand keine nähere Untersuchung statt, was Linda mysteriös vorkam. Der Mann war wohl sicherlich froh, dass nun einer seiner größten Konkurrenten verstorben war.

Die schwarzhaarige Gildenmeisterin vermutete, dass dieser wohl seine Finger im Spiel gehabt haben könnte.
□

Engl und Noju hatten nicht alleine gehandelt. Sie hatten Max und noch jemand mitgenommen. Wie es sich herausstellte war es ein weitere Person, welche an Amnesie litt. Sein Name war Daniel Surnax. Nach einer näheren Befragung hatte Linda zugestimmt ihn ebenfalls aufzunehmen.

Sie fand auch, dass es vielleicht sinnvoller war die Jugenlicher der Amnesie unter sich zu lassen. Tina hatte aufgeregt mit den beiden geredet.

Die schwarzhaarige Gildenmeisterin hatte die beiden Jungs anschließend nach dem Ereignis auf dem Friedhof befragt. Beide wirkten sehr überzeugt davon was dort

geschehen war.

Sie war nur so genau, weil sie zuerst gedacht hatte, dass dort eventuell ein Kampf stattgefunden hätte. Zeugenberichte berichteten angeblich von seltsamen Geräuschen, die nach Schreien klangen.

Doch mit der Zeit verstrich die Neugierde und Linda widmete sich wichtigeren Dingen zu.

□

Es kamen durch den kleinen Ruhm mehrere Aufträge ins Haus. Durch die größere Zahl an Mitgliedern, konnten auch mehr Dinge gleichzeitig erledigt werden. Die Einnahmen wuchsen und auch die Ausgaben waren nicht sonderlich groß, da die Mitglieder ein Haus und Verpflegung bekamen, dadurch bekamen sie auch nicht allzu viel.

Sie bekamen ein Teil des Geldes von Aufträgen, an denen sie selber teilgenommen hatten, der Rest war der Monatslohn. Bei Engl und Noju gab es eine andere Regelung.

□

Der interessanteste Neuzugang war dieser Dr. Drogan. Er war dieser dritte Kollege von Engl und Noju. Genau wie seine Kollegen war er sehr schweigsam, wenn es um seine Vergangenheit ging, außer zu den Dingen, die was mit einem seiner ehemaligen Berufen zu tun hatten. Der Mann hatte seinen Doktor in der Allgemeinmedizin gemacht, deswegen wurde er von Linda auch gleich als Arzt eingestellt, jedenfalls so lange wie er und seine Kollegen in dieser Gilde aktiv waren.

□

Zwei erfolgreiche Aufträge gab es heute zu verbuchen und es waren auch keine kleinen Aufträge gewesen. Ein besonderer Erfolg hatten wieder einmal die beiden Kampfsportler. Sie hatten ein Trupp Schläger auseinandergenommen, die als radikale Truppe vom Festland kamen, um wohl hier Stress zu machen.

Die heutigen Einnahmen reichten dann schließlich sogar aus, um die Zimmer der Mitglieder neu auszustatten. Die Renovierungen dauerten zwar ein paar Tage an, aber Linda war froh, dass es langsam wieder bergauf ging, was die Gilde anbelangte.

□

Im Verlauf der nächsten fünf Tage passierte nicht sehr viel. Da die Stadt nicht allzu groß war, waren sie schnell in allen Ecken wieder ein Gesprächsthema und sehr beliebt. Jedoch brachte das der Gilde nur bedingt etwas, denn Linda verspürte wieder das Gefühl des Erfolgs und sie wollte wieder mehr, aber um das zu erreichen, musste sie auch wieder außerhalb der Insel eine Bekanntheit erreichen. Sie besaß schon einmal eine Gilde, da sie diese aber vor nicht allzu langer Zeit auflösen musste, war ihre alte Bekanntheit im Nu verfolgen.

Die schwarzhäufige Gildenmeisterin wollte aber nicht mehr über diese traurigen Zeiten nachdenken. Sie hatte jetzt wieder andere Ziele im Kopf. Eventuell das Ausbauen und das Verbessern der Mitglieder ihrer Gilde.

Zu allem Glück soll sogar nächste Woche ein Konzert auf der Insel stattfinden, das war die Gelegenheit um ihre Bekanntheit wieder stark zu erhöhen. Sie würde die Veranstalter fragen, ob ihre Gilde nicht aushelfen konnte. Sie könnte auch die guten Beziehungen zum Veranstalter spielen lassen, der seit der Aktion auf dem alten Friedhof gut auf die Gilde zu sprechen war.

Nur leider überschattete eine weitere schlechte Nachricht die Insel.

Der Besitzer und Eigentümer des Privatbesitz kehrte aus dem Urlaub zurück. Mr. S wurde er genannt, sein wahrer Name war Mr. Redo Sozowanik und immer wenn er zurückkam, passierte etwas Schlechtes, wenn nicht gar etwas Schreckliches.

Letztes Mal verlor die Insel 30% ihres Bereiches an ihn, es war das Versagen der Gesetze, die auf der Insel gegolten hatten. Keiner wusste genau, wie das genau passieren konnte, aber jedem war klar, wenn man nun auch noch die letzten 20% verlor, dann würde er die Stadt platt machen und alle verscheuchen oder hohe Steuern verlangen.

Man munkelte viel über ihn, aber alle waren sich einig. Er war ein schlechter Mensch. Er lebte sehr verschlossen. Er schickte nur seine Lakaien, die ebenfalls keine gute Menschen waren. Man sagte ihnen nach, sie wären nicht mal menschlich.

Seit der neusten Ankunft war aber noch nichts Schlechtes passiert und die Stadt lebte bisher fröhlich ihren Alltag.

□

Die Woche verging wie im Flug. Die Band reiste an und mit ihr, eine große Anzahl an Fans. Es war wohl eine beliebte Band in der Welt gewesen, die zurzeit ein Hit nach dem Anderen landete.

Die Band bevorzugte Orte für ihre Konzerte, die geheimnisvoll und mysteriös waren. Dieses Jahr hatten sie sich Ranger Island ausgesucht. Ihr Name war: 'Hotelbewohner'. So nannten sie sich.

Sie hatten ein Hotel gemietet und die Fans, sowie die Presse hatten sich wie wild darum versammelt und warteten sogar tagelang.

Die Stadt verfiel in einem fröhlichen Chaos. Die Bühne wurde auf dem großen Platz in der Stadtmitte errichtet und die Leute tummelten sich schon oft vor der aufgebauten Bühne.

Die Fans murmelten wie toll das letzte Konzert von der Band war oder wie toll dieses sein werden wird. Natürlich erlebte die Stadt dadurch für eine Woche ein gigantischen Boom an Zuwachs. Leute strömten auf diese Insel, aber dank dem Schifffahrtsverkehr, konnte man die Anzahl der Zuschauer gut begrenzen.

Leider war das Mr. S wohl ein Dorn im Auge. Anscheinend hasste er es, wenn jemand seine Insel entweihte. Er hatte seit Tagen gedroht und geflucht. Er schickte unterbrochen Botschaften ins Rathaus, vermutlich hasste er es, wenn er nichts dagegen unternehmen konnte. Es war nach seiner Aussage ein Unding, sollte ein Festival auf der Insel stattfinden. Vor allem während er auf dieser Insel anwesend war. Früher hatte Mr. S versucht auf rechtlichen Wegen wegen Lärmbelästigung die Stadt zu verklagen und hatte sogar ein paar Mal Recht bekommen, jedoch klappte dieses Mal dieses Unterfangen nicht, die Band war einfach zu beliebt. Er kam nicht mit seinem Geld und seiner Macht dagegen an. Das Konzert würde stattfinden, egal was er tun würde, aber das hielt ihn nicht davon ab und er tat das, was ein paar bestimmte Leute befürchtet hatten. Er ließ die Band über Nacht entführen, als sie im Hotel schlief. Zeugen hatten angeblich gesehen, wie ein Trupp unheimlicher Männer in das Hotel gestürmt war, alle Wachen ausgeschaltet, zum Glück nicht getötet und die Bandmitglieder gewaltsam mitgenommen hatten.

Das Ganze sei so schnell passiert, dass die Gerüchte von Monster sprachen. Mit roter Schrift war im Hotelzimmer groß an die Wand das Wappen von Mr. S gezeichnet worden, was ihn eindeutig als Täter beschuldigte, seitdem reagierte er auf keine Kontaktaufnahme mehr.

Die Zuschauer durften das ja nicht erfahren und man entschied sich für eine Ersatzlösung.

In den nächsten Tagen sollten Vorbands spielen, die auserwählt worden waren um Zeit zu schinden. Man entwickelte schnell eine Bewertungsshow, indem die Zuschauer die Vorbands bewerten konnten und damit die Zuschauer keinen Verdacht schöpften, versprach man ihnen, dass fünf zufällige Personen ausgewählt werden und ein Tag mit der Band verbringen durften.

Somit hatte man jetzt ein bisschen Zeit gewonnen, die Band zurückzuholen. Linda hatte auf dieses Chance gewartet und nahm den Auftrag sofort an. Die Stadt akzeptierte ihre Anfrage und versorgte die schwarzhaarige Gildemeisterin mit allen Informationen, welche die Stadt ihr dazu geben konnten.

Linda und ihre Gilde würden dafür sorgen die Bandmitglieder lebendig und unbeschadet zurück zu holen, damit das Konzert noch rechtzeitig stattfinden konnte und kein Skandal an die Öffentlichkeit gelangte. *"Vielleicht gelingt dieses Mal auch endlich ein essentieller Schlag gegen Mr. S?"*, hoffe die Gildemeisterin.